

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	22.03.2021
Integrationsrat	13.04.2021
Ausschuss Soziales und Senioren	15.04.2021
Wirtschaftsausschuss	15.04.2021
Ausschuss Schule und Weiterbildung	19.04.2021
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender	21.04.2021
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	26.04.2021
Ausschuss Kunst und Kultur	27.04.2021
Jugendhilfeausschuss	27.04.2021
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	28.05.2021

### **Evaluierungsbericht des Sachstandsbericht der Stadt Köln zum 10-Punkte-Aktionsplan der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus**

Im Rahmen der Mitgliedschaft in der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR), hat sich die Stadt Köln verpflichtet, den 10-Punkte-Aktionsplan der Koalition umzusetzen und diese Umsetzung durch einen Sachstandsbericht zu dokumentieren. Der 10-Punkte-Aktionsplan definiert konkrete Handlungsfelder im Kampf gegen Diskriminierung und Rassismus auf lokaler Ebene. Durch die Aktivitäten im Rahmen des 10-Punkte-Aktionsplans trägt die Stadt Köln maßgeblich zur Implementierung der Sustainable Development Goals (SDGs, Ziele für nachhaltige Entwicklung: 17 Ziele der UN für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung) bei. Die bei ECCAR eingereichten Sachstandsberichte der Mitgliedsstädte, werden von einem unabhängigen wissenschaftlichen Beirat (Scientific Advisory Committee, SAC) und Vertreter\*innen der UNESCO evaluiert und mit Handlungsvorschlägen versehen.

2019 hat die Verwaltung einen umfassenden Umsetzungsbericht zum 10-Punkte-Aktionsplan erstellt. Dieser umfasst die städtischen und städtisch finanzierten Aktivitäten in den Bereichen Antidiskriminierung und Antirassismus (Session Nummer: 3486/2019). Der aktuelle Bericht der Stadt Köln ist vom SAC sowie der UNESCO unter allen eingereichten Berichten besonders hervorgehoben worden.

Nachfolgend werden einige Stellen aus dem Evaluationsbericht sowie einzelne Empfehlungen beispielhaft wiedergegeben. Der gesamte Bericht in Englisch ist der Mitteilung als Anlage II beigelegt.

- SAC und UNESCO loben in ihrem Evaluierungsbericht das hohe Engagement der Stadt Köln, die langfristige Strategie der Integration aller Gruppen der städtischen Gesellschaft sowie die Bekämpfung von Diskriminierung, Rassismus und Extremismus.
- Weiter heißt es, dass sich dieses Engagement deutlich in der strategischen Aufstellung der Abteilungen des Amtes für Integration und Vielfalt sowie im NS-Dokumentationszentrum ausdrückt. Dabei wurde insbesondere die übergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Verwaltungseinheiten, die sich mit den Themen Diskriminierung und Rassismus beschäftigen, sowie die Bedeutung des Themas Intersektionalität, einschließlich der Themen LSBTI und Menschen mit Behinderung, hervorgehoben.
- Darüber hinaus finden der ausgewogene Ansatz zur Prävention und Reaktion auf Diskriminierung sowie die städtische Strategie zur Bekämpfung aller Formen von Diskriminierung besondere Erwähnung. Die Maßgabe zur Bekämpfung von Diskriminierung sowohl in der Öffentlichkeit als auch innerhalb der Verwaltung ist dabei von besonderer Bedeutung, da sie das vorhandene Bewusstsein der Stadt für potenzielle systematische und strukturelle Diskriminierung zeigt.
- Der wissenschaftliche Beirat begrüßt die Ausgewogenheit zwischen Maßnahmen für die Verwaltung und Maßnahmen für die Bevölkerung der Stadt. Der Bericht der Stadt Köln weist dabei eine gute Mischung aus unterstützenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung und Festlegung von Rahmenbedingungen auf, die die Möglichkeiten für diskriminierendes Verhalten einschränken.
- Im Bericht werden die Kölner Mindeststandards für die Unterkünfte und Betreuung für Geflüchtete, die Bereitstellung von Richtlinien für nichtdiskriminierende Praktiken auf dem Wohnungsmarkt sowie der Unterstützung von Opfern von Diskriminierung lobend hervorgehoben.
- Die UNESCO unterstreicht besonders die innovativen Mechanismen der Stadt Köln, wie das Angebot verschiedener Mentoring-Programme, Praktika für Geflüchtete (Chance +), Runder Tisch für Flüchtlingsfragen sowie die verschiedenen Richtlinien zur Unterkunft und Unterbringung von Geflüchteten.

SAC und UNESCO ermutigen die Stadt Köln an den skizzierten, geplanten Projekten festzuhalten und diese weiterzuentwickeln. Besonderes Interesse haben dabei die Projekte des abteilungsübergreifenden Schnellreaktionssystems sowie die Überlegung, Anti-Diskriminierungsbestimmungen in städtische Verträge aufzunehmen, geweckt.

Der Stadt Köln wird darüber hinaus empfohlen, eine datenbasierte, strategische Kontrolle und Bedarfsermittlung zur Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung aufzubauen. Diese Datenbasis zu Gleichstellungsfragen soll für die gezielte Prävention jedweder Form von Diskriminierung genutzt werden.

Anhang:

Anlage I: Sachstandbericht: Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (3486/2019)

Anlage II: Evaluierungsbericht des wissenschaftlichen Beirats und der UNESCO

Anlage III: Anschreiben ECCAR Geschäftsstelle

**Gez. Reker**